

man für 800 Frs. ausgerufen hatte, für 4300 Frs. zugeschlagen. Zwei reich verzierte alte italienische Steingutkrüge kamen für 5210 Frs., zwei alte Biskuitstatuetten (Cyflé) für 3500 Frs. unter den Hammer. — Eine ovalförmige Louis XV.-Schachtel, emailliertes Gold, mit Medaillon von Bourgoïn, Venus und Amoretten bei Vulkan darstellend, erzielte 30 000 Frs. (dieselbe Schachtel war 1896 für 16 000 Frs. versteigert worden). — Eine restaurierte Miniatur von Hall »Portrait de jeune femme, assise dans un jardin« brachte 10 000 Frs. — Zwei Bronzestatuetten, Régencezeit, betitelt »Venus accroupie« und »Le Rémouleur« 19 000 Frs. — Die Bronzebüste »Antonin Proust« von Rodin brachte 8900 Frs. Sämtliche Skulpturen wurden unter dem Ausrufpreis zugeschlagen. »Die Vestalin« von Clodion, für die 35 000 Frs. verlangt wurden, ging für 19 000 Frs. weg, — eine weiße Marmorbüste, die den zwanzigjährigen »Sonnenkönig« darstellt, 10 110 Frs. (statt 30 000). Eine aus 4 Stücken bestehende Pastoralengruppe von Huet (La danse du May, L'Escarpolette, La cueillette de cerises, Les dénicheurs), Teppichweberei aus dem 18. Jahrhundert, wurde für 165 000 Frs. zugeschlagen, ein neuer Beweis, daß alte Teppiche noch immer sehr gesucht sind. — Orientalische Teppiche wurden für 300—2000 Frs. versteigert. — Ein aus 2 Ruhebetten und 8 Lehnstühlen bestehendes Salonmobilier im Louis XV.-Stil (nach Huet) kam für 102 000 Frs. unter den Hammer. Verschiedene Louis XV.- und Louis XVI.-Möbel erzielten 20—25 000 Frs. Zwei Louis XVI.-Beuchter (Bacchantinnen) brachten 26 000 Frs., — ein ähnliches Paar 20 000 Frs. — Das Ergebnis dieser wichtigen Auktion betrug 1 844 873 Frs.

J. A. Müller, Paris.
(Schluß folgt.)

* **Preiswettbewerb.** — Der Gemeinderat von Bologna hat, wie die »Rölnische Zeitung« mitteilt, eine internationale Preisbewerbung ausgeschrieben für das beste geschichtliche Werk über den Zug der Tausend nach Sizilien. Die Arbeiten können in den vier europäischen Hauptsprachen abgefaßt und müssen bis zum 30. Juni 1910 an das Protocollo Generale del Comune di Bologna eingeliefert sein. Der Preis beträgt 10 000 Lire, wird aber für das beste Werk, wenn es in einer fremden Sprache abgefaßt ist, erst dann ausbezahlt, wenn der Verfasser eine gute italienische Übersetzung beschafft hat.

Vom finnischen Buchhandel. — Das finnische Buchhändlerfachblatt (Bokhandelstidning för Finland) hatte die letzten zwei Jahre in seiner Bibliographie die Titel der neuen Bücher sowohl nach Verfasser-, als auch nach Schlagwort- und Serienregister (das Ganze in einem Hauptalphabet) aufgenommen, so daß jedes Buch mindestens zweimal verzeichnet war. Eine Anfrage des Blattes an seine Leser, ob dieses Verfahren sich als nützlich erwiesen habe und jemand danach einen Zettelkatalog anlege, um sich das Auffuchen ihm unbekannter Schriften zu erleichtern, hat nun ein völlig mangelndes Interesse an dieser Neuerung ergeben; die Redaktion teilt daher mit, daß sie der Zeit- und Raumersparnis wegen von Januar 1908 an die Neuerscheinungen wieder nur in dem einen, gewöhnlichen Verfasserregister bringen wird.

Geschäftsveränderungen. In den Vorstand des Sortiments und Antiquariats A.-B. Minerva O.-Y., Helsingfors, ist an Stelle des ausgeschiedenen Dr. A. A. Granfelt Professor R. Grotenfelt eingetreten. — Für Dr. J. Weilin's Verlag ebenda ist die Procura von Onni Snell erloschen; Arvo Seitola ist Procura erteilt. — Zum Verwaltungsdirektor für Satakunta bokhandel in Björneborg ist an Stelle des verstorbenen Magisters H. E. V. Krook der Bankdirektor Magister Oskar Viljus gewählt worden.

Ein Inkassobureau der Buchhändler haben die Sortimentere in Helsingfors zu errichten beschlossen, und zwar soll dieses als besondere Abteilung unter dem Namen »Bokhandlarnas Inkassobyrå« von dem Advokaten J. E. Hänninen, der dort ein Inkassobureau betreibt, geleitet werden. Vom 1. Januar 1908 an sollen ihm ohne jede Ausnahme alle Jahresrechnungen, die nicht bis 15. November des folgenden Jahres bezahlt worden sind, zum Inkasso übergeben werden, desgleichen Rechnungen für einen bestimmten Tag, die nicht binnen drei Monaten nach Verfall beglichen worden sind. Zum Rechnungsbetrag werden 6 Prozent Zinsen aufgeschlagen, für Jahresrechnungen vom 1. April des nächsten Jahres, für andre vom Verfalltage an. Viermal jährlich

hat das Bureau sämtlichen Buchhändlern, die es benutzen, ein Verzeichnis über diejenigen Personen und Firmen zuzustellen, die nicht drei Monate, nachdem sie gemahnt sind, ihre Schuld, einschließlich Zinsen und Spesen, an das Bureau beglichen haben. Bevor sie dies getan haben, dürfen ihnen keine Bücher oder Waren auf Kredit geliefert werden. — Auch Sortimentere außerhalb der Hauptstadt können diesem Abkommen mit dem Inkassobureau beitreten. Der Vertrag ist von folgenden Sortimentsfirmen in Helsingfors unterschrieben: A.-B. Minerva O.-Y., Edlundska bokhandel, A.-B. Uteneum, A.-B. Waseninka bokhandel, A.-B. Akademiska bokhandel, Martin & Mäkelä und Joh. A. Lindstedt. (Nach »Bokhandelstidning för Finland«.)

Ausstellung schweizerischer Künstler in Frankfurt a/M. — Am 1. d. M. wurde in Frankfurt a. M. die von dem »Verbande der Kunstfreunde am Rhein« veranstaltete Ausstellung schweizerischer Künstler eröffnet. Zwei Stunden vor der Eröffnung war der Großherzog von Hessen, von Darmstadt kommend, in Begleitung des Direktors des großherzoglichen Kabinettmuseums in Darmstadt sowie des Professors Ostermann erschienen. Der Großherzog verweilte über eine Stunde in der Ausstellung. Er unterhielt sich mit den anwesenden schweizerischen Künstlern, insbesondere mit dem Genfer Maler Ferdinand Hedler, aufs eingehendste. Die Ausstellung wurde mit einer Rede des Verbandsvorsitzenden Geheimrat von Reder eröffnet. Daran schlossen sich ein kurzer Vortrag des Verbandssekretärs Wilhelm Schäfer und ein Rundgang durch die Ausstellung.

(Nationalzeitung.)

* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

Verzeichnis einer Goethe-Bibliothek von Friedrich Meyer. Lex.-8°. XII, 707 S. 7683 Nrn. Mit einem Facsimile. (Mit Namen- und Sachregister.) Leipzig 1908, Dyksche Buchhandlung.

Theologie und Philosophie. Predigten. Vorträge. Hagiographien. Biographien. Verschiedenes. — Katalog des antiquarischen Bücherlagers von B. Herder Verlag in Berlin. 8°. 54 S. 1735 Nrn.

Neue Bücher, von denen man spricht. Februar. Einlage No. 31 in K. F. Koehlers auswechselbares Schaufensterplakat. 8°. 1 Bl. Der Buchhandel in Stuttgart seit Erfindung der Buchdruckerkunst bis zur Gegenwart von Dr. Alfred Drudenmüller. 8°. VI, 272 S. Stuttgart 1908, J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

Niederländische Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken Kaarten enz. Verkrijgbaar in den Boekhandel van (. . . Sort.-Fa. . .). Uitgave van A. W. Sijthoff's Uitgevers Maatschappij, te Leiden. 1908, No. 1, 31. Januar. 8°. S. 1—8.

Katalog einer interessanten Büchersammlung, darunter manche Rarität und vielgesuchte Bücher. 8°. 50 S. 1162 Nrn. — Versteigerung: Montag, den 17. und Dienstag, den 18. Februar 1908 durch R. Zinke's Antiquariat in Dresden.

Personalnachrichten.

B. B. Komarow †. — Wissarion Wissarionowitsch Komarow, ein sehr bekannter und viel genannter russischer Journalist, Herausgeber von Zeitungen und eifriger Panlawist, ist am 4. Januar dieses Jahres in St. Petersburg gestorben. Er war 1838 geboren, erhielt seine militärische Ausbildung im Kadettenkorps und in der Akademie des Generalstabs. Im russischen Militärdienst brachte er es bis zum Range eines Obersten. Als er in reaktionären Zeitschriften mit dem Kriegsministerium in Konflikt geriet, mußte er 1868 seinen Abschied nehmen und widmete sich dann ausschließlich der Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften. Zuerst gab er den »Rußkij Mir«, dann die russische St. Petersburger Zeitung und schließlich die Volkszeitung »Swjet« heraus, die es bis zu einer Auflage von 70 000 Exemplaren brachte. Als überzeugter Anhänger der slavischen Idee und sympathisierend mit den Befreiungskämpfen der Südslawen gegen ihre türkischen Unterdrücker ging er 1875 mit M. Tschernajew nach Serbien, trat dort in den Militärdienst und wurde serbischer General. Nach Rußland zurückgekehrt, widmete er sich wieder der Journalistik, wurde auch Mitglied der Petersburger Stadtverordneten, unter denen er als ganz